

AKTIV *aktuell*

Informationen der Landesgruppe Baden-Württemberg

Freiburg drei Tage im Mittelpunkt

Studenten und Reservisten kommen

Freiburg (A. Ku.) – Die grenznahe Stadt Freiburg im Dreiländereck Deutschland-Frankreich-Schweiz wird vom 18. bis 20. April Mittelpunkt einer Großveranstaltung der südbadischen Reservisten sein. Auf dem Programm stehen: 5. Internationaler Schießwettkampf um den »Konsul-Deettinger-Wanderpokal« und Gästeschießen mit Teilnehmern aus sechs Nationen. Über 50 Mannschaften aus der Schweiz, Frankreich, Österreich, Kanada, USA und Deutschland haben ihre Meldung abgegeben.

Oberbürgermeister Dr. Keidel hat die Schirmherrschaft übernommen. Der Präsident des Reservistenverbandes, Oberst d.R. Woller, wird zu den studierenden Reservisten sprechen und bei der Festveranstaltung am Abend im Kongreßsaal anwesend sein. Beim Galakonzert stellt sich das Militärspiel des Unteroffiziersverein Baden/Schweiz der Freiburger Bevölkerung vor. Fünf Militärkonzerte im Stadtgebiet umrahmen die »Reservistentage 75«. Auch ein französisches Musikkorps und ein Bundeswehrmusikzug wirken dabei mit.

Am 18./19. April 1975 tagt auch die »Bundesvereinigung Sicherheitspolitischer Hochschulgruppen e. V.« (BSH) in Freiburg. Die Bundesversammlung wird von Lt d.R. Lütkemeyer geleitet.

Zu Beginn des Wintersemesters 74/75 gründeten studierende Reservisten und wehrpolitisch interessierte Studenten in Marburg die »Bundesvereinigung Sicherheitspolitischer Hochschulgruppen e. V.«. Im Rahmen der »Reservistentage 75« in Freiburg wird von der Bundesversammlung ein Grundsatzpapier verabschiedet, das die Schwerpunkte der weiteren Arbeit aufzeigen soll.

Zwei neue RK's

Dietenheim/Amstetten – Gleich zwei neue Reservistenkameradschaften wurden in der Kreisgruppe Donau-Iller gegründet. OFw d.R. Josef Seitz leitet die neue RK Dietenheim. Der Gefr d.R. Wilhelm Miehe ist Vorsitzender der ebenfalls neu gegründeten RK Amstetten.

Die BSH hat sich die Aufgabe gesetzt, neben der in enger Zusammenarbeit mit der Bundeswehr und dem Reservistenverband durchgeführten militärischen Weiterbildung ihrer Mitglieder in den Hochschulen und Universitäten sicherheitspolitische Probleme öffentlich zu diskutieren, um dem akademischen Nachwuchs die Notwendigkeit der Friedenssicherung zu verdeutlichen. Zu den Schwerpunkten gehören: Strategie des Gleichgewichts, die Grenzen nationalstaatlicher Verteidigung, die Verteidigungsfähigkeit als Fundament der Entspannungsbemühungen und die Wehrstruktur.



DIE RK LUDWIGSBURG schloß eine Partnerschaft mit dem Bataillon der amerikanischen Instandsetzungsbrigade in der Ludendorff-Kaserne in Kornwestheim. RK-Vorsitzender und Olt d.R. Manfred Ellwert (in Zivil) und der Kommandeur des Bataillons, Kennedy, schlossen per Handschlag diese Freundschaft, die nach dem Willen beider Seiten bis in die Familien reichen soll. »Zeugen« für die Partnerschaft waren von links: Oberstleutnant Taylor, General Nutting, Dolmetscherin Oberländer und Oberst Lombard, der Kommandeur der Brigade.

Foto:Simonis



INS SCHWARZE wollen die Reservisten auch bei den Freiburger Reservistentagen 1975 treffen. Unser Foto entstand im vergangenen Jahr und zeigt Olt d.R. Reinhard Erös beim Wettkampf um den »Konsul Deettinger Wanderpokal«.

Foto:Arno Kussatz

Feuerwehrrabgabe bleibt

Eingabe an den Petitionsausschuß zurückgewiesen

Stuttgart (j. I.) Eine Entscheidung, die von vielen Reservisten mit Spannung erwartet wurde, hat der Petitionsausschuß des Stuttgarter Landtags gefällt. Er wies eine Eingabe des »Zentralen Organisationskomitees Feuerwehrrabgabe« in Kornwestheim als rechtlich unbegründet zurück. Das Komitee hatte Bedenken gegen die »Sondersteuer« geltend gemacht und die Abschaffung der Feuerwehrrabgabe gefordert.

Der Petitionsausschuß hält nach Angaben seines Vorsitzenden Wilhelm Bugge die Feuerwehrrabgabe als ein »angemessenes Äquivalent« dafür, daß nicht alle Bürger in der Feuer-

wehr Dienstleistungen leisten können. Er betonte jedoch, daß ihn nur die gegenwärtige finanzielle Situation der Gemeinden davon abhalte, für die Abschaffung der Feuerwehrrabgabe einzutreten. Rechtliche Bedenken bestünden nicht gegen die Feuerwehrrabgabe, nachdem das Bundesverfassungsgericht sie für verfassungskonform erklärt habe.

Die Gegner der »Sondersteuer« hatten eine Petition mit 2 000 Unterschriften vorgelegt, in der unter anderem kritisiert worden war, daß die sozialen Verhältnisse des einzelnen bei der Erhebung der Feuerwehrrabgabe unberücksichtigt bleiben.

Die Reservisten in den Gemeinden Baden-Württembergs haben das Schicksal der Petition deshalb mit Interesse verfolgt, weil der Landesdelegiertentag des Reservistenverbandes im Sommer 1974 gefordert hatte, diejenigen Reservisten von der Feuerwehrrabgabe zu befreien, die mindestens 14 Tage pro Jahr an Wehrübungen teilnehmen. Die Abschaffung der Feuerwehrrabgabe hätte diese Forderung gegenstandslos gemacht.

Kirst wurde Nachfolger Zieglers

»Wachablösung« in der Bezirksgruppe Karlsruhe/ Seminar mit General Ptak

Bad Herrenalb (cra) — Als Nachfolger des zum stellvertretenden Landesvorsitzenden aufgerückten Major d.R. Roland Ziegler führt jetzt Hptm d.R. Volker Kirst die Bezirksgruppe Karlsruhe. Das bestimmten die 62 Delegierten bei der Neuwahl im Rahmen eines Wochenendseminars in Bad Herrenalb.

Die Wichtigkeit des Delegiertentages — zusammengelegt mit einem Wochenendseminar — wurde unterstrichen durch die Anwesenheit hoher Offiziere, an der Spitze BrigGen Heinz Peter Ptak, stellvertretender Befehlshaber des Territorialkommando Süd in Heidelberg, und Oberst Theodor Schulz, Kommandeur im Verteidigungsbezirk 52.

Vom Generalsekretariat in Bonn war Roland Semmerich gekommen, um die Grüße des Präsidenten des Reservistenverbandes, Oberst d.R. Rudolf Woller, zu überbringen und um zu den versammelten Reservisten aller Dienstgrade zu sprechen. Auch die Staboffiziere für Reservisten, Oberstlt Boulanger vom Verteidigungsbezirkskommando 52 und Oberstlt Eichberger vom Territorialkommando-Süd, waren unter den Anwesenden.

Grüße übersandten die Landtagsfraktionen von SPD und FDP an die versammelten Reservisten, während der CDU-Abgeordnete Dr. Scheuer MdL aus Mannheim-Schriebsheim persönlich gekommen war, um mit den Reservisten zu sprechen und sich ihre Probleme anzuhören.

Bedingt durch ein großes Arbeitsprogramm wurde gleich zu Anfang der Tagung die Neuwahl der Vorstandschaft für die Bezirksgruppe Karlsruhe zügig unter dem Vorsitz von Roland Ziegler durchgeführt. In geheimer Wahl bei fünf nominierten Kandidaten wurde Hptm d.R. Volker Kirst aus Karlsruhe mit großer Mehrheit von den 62 Delegierten zum neuen Bezirksvorsitzenden gewählt. Der 31jährige Hauptmann der Reserve will die von Roland Ziegler geleistete langjährige Aufbauarbeit fortsetzen und besondere Akzente setzen auf die Zusammenarbeit mit allen alliierten Soldaten, die in Baden stationiert sind. Stellvertretend für die 2 000 nordbadischen Reservisten, die dem Verband als Mitglieder angehören, will Kirst deren berechnete Interessen in der Öffentlichkeit vertreten. Vor allem will er die militärische Weiterbildung gemäß dem Auftrag der Allgemeinen Reservistenarbeit in steter Zusammenarbeit mit der

Bundeswehr in hohem Maße fördern.

Kirst steht für jeden Verteidigungskreis — als verlängerter Arm des Bezirksvorsitzenden — ein Stellvertreter zur Seite: 1.) Major d.R. Grimm aus Mosbach, gewählt mit 46 von 62 Stimmen, 2.) Feldwebel d.R. Günnewig aus Mannheim, gewählt von 44 Delegierten, und 3.) Hauptmann d.R. Goy aus Karlsruhe. Alle drei Herren gehören zur engeren Bezirksvorstandschaft und wollen dynamisch-tätig mitwirken. Für die Bewältigung der vielseitigen finanziellen Verwaltungsaufgaben wurde mit Olt d.R. Hans-Dieter Nüsse aus Bad Mingolsheim ein versierter Verwaltungsfachmann gefunden. Schriftführer und Bezirkspressewart wurde Toni Schneider (Mosbach).

Der scheidende Bezirksvorsitzende Ziegler bedankte sich am Ende der Wahl pauschal bei all seinen ehemaligen Mitarbeitern aus der 13jährigen Zeit des Aufbaus für den Verband und freute sich besonders, daß in Zukunft ein junges Team die Bezirksverbandsarbeit übernimmt. Weiterhin ehrte Ziegler seinen langjährigen Freund und Mitarbeiter, den OrgLeiter (L) und HptFw d.R. und a. D. Eugen Weidinger aus Mosbach, mit der Überreichung der Silbermedaille der Landesgruppe Baden-Württemberg, die auch

Neue Kommandeure im VB 51 und 54

Ludwigsburg — Als neuer Kommandeur im Verteidigungsbezirk 51 (Nordwürttemberg) wurde Oberst Wilhelm Mauß durch den Befehlshaber im Wehrbereich V, GenMaj Reichenberger, in sein Amt eingeführt. Gleichzeitig wurde der bisherige Kommandeur, Oberst Günther Klitzing in den Ruhestand verabschiedet. Oberst Mauß wurde am 18. April 1920 in Trieglaff/Pommern geboren. Nachdem er sich bereits im Zweiten Weltkrieg als Offizier bewährt hatte, trat er 1956 in die Bundeswehr ein. 1970 kam er zum Wehrbereichskommando V nach Stuttgart. Zuletzt war er Stellvertretender Kommandeur der Panzerbrigade 36 in Bad Mergentheim.

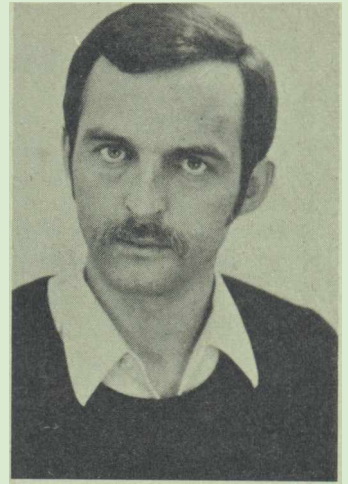
Major d.R. Friedbert Grimm anschließend für seine Verdienste erhielt.

In seinem Abschieds-Kommuniqué gab Ziegler einen kurzen Abriß seiner Tätigkeit und hob noch einmal die gemeinsamen Aufgaben der Bundeswehr und des Verbandes der Reservisten hervor. Er warnte, kein Eigenleben innerhalb der örtlichen Reservistenkameradschaften aufkommen zu lassen und unterstrich die Transparenz von »oben nach unten« und umgekehrt, indem er öfter Arbeitsbesprechungen zwischen den örtlichen RK-Vorsitzenden und den Organisationsleitern als unbedingt notwendig vorschlug.

In seiner Grußadresse sagte der Kommandeur im Verteidigungsbezirk 52, Oberst Theodor Schulz, dem scheidenden Major d.R. Ziegler herzliche Dankesworte für die jahrelange, vorbildlich geleistete Arbeit, auch in dessen Kompetenz als Kommandeur des Jägerbataillons 752.

Brigadegeneral Ptak meinte anschließend in seinem Referat, daß der Verband der Reservisten in der jetzigen Konzeption die Bundeswehr schnellstens unterstützen und entlasten sollte. Die militärische Weiterbildung des Reservisten müsse oberstes Ziel sein. Doch bei der Durchführung aller Aufgaben sei der steigende Kostendruck zu beachten. Der besondere Auftrag sei auch in der Werbung für den Verteidigungsgedanken zu suchen; vor allem müsse man die akademische Jugend daran interessieren. Auch sei mehr prag-

Tübingen — Der Befehlshaber im Wehrbereich V, GenMaj Reichenberger übergab den Verteidigungsbezirk 54 (Südwestwürttemberg-Hohenzollern) an den neuen Kommandeur, Oberst Emanuel Felix Adamowitsch. Gleichzeitig trat der bisherige Kommandeur, Oberst Wilhelm Kohler, nach Erreichen der Altersgrenze in den Ruhestand. Oberst Adamowitsch wurde am 20. November 1919 in Salzburg geboren. 1956 trat er in die Bundeswehr ein und fand unter anderem als Hilfsreferent im Bundesministerium der Verteidigung, zuletzt als Stellvertretender Kommandeur der Panzerbrigade 30 in Ellwangen Verwendung.



VOLKER KIRST, Hptm d.R., wurde in Bad Herrenalb zum neuen Vorsitzenden der Bezirksgruppe Karlsruhe gewählt.

matische Arbeit zu leisten; man solle sich unbedingt »fit halten« für die kommenden Aufgaben. Oberst Reinhard Hauschild von der Bundesweherschule für psychologische Verteidigung führte in humorvoller Weise die Anwesenden in die Versuchsarbeit des Rundfunk-Bataillons der Bundeswehr ein. Er meinte, das »Wort wird zur Waffe«, indem in der aktiven Propaganda das Wesen des Gegners zu treffen sei. Hierbei wurden Tricks aufgedeckt, wie sie in der psychologischen Kriegsführung — sprich: PSI-Verteidigung — von allen interessierten Seiten angewandt werden.

Ein hochinteressantes Referat hielt auch Dr. Kurt Klein, Leitender Regierungsdirektor und Leiter der wissenschaftlichen Abteilung der Bundesweherschule für psychologische Verteidigung, über die militärischen Forschungen in den Warschauer-Pakt-Staaten auf dem Gebiet der para-psychologischen Phänomene.

Der Sonntagmorgen in Bad Herrenalb — es schien die Sonne einmal zwischendurch — war dem Referat des Akademiedirektors und geistlichen Hausherrn des »Houses der Kirche«, Gegenheimer, vorbehalten. In einem geistreichen Vortrag sprach er über das Thema Information und Bildung, in dem Gegenheimer auch auf die menschlichen Beziehungen — gerade als bekennender Christ — überzeugend zu sprechen kam. Der Referent führte aus, daß berechnete Kritik in jedem Fall jeder guten Sache dienlich sei und daß man aus fairer Kritik — auch wenn sie manchmal als unangenehm empfunden wird — lernen könne.

»Elsenz-Schild« jetzt in Epfenbach

Schießwettkampf mit amerikanischen Gästen

Eppingen — Die Reservisten Kameradschaften des früheren Kreises Sinsheim trafen sich in Eppingen zu einem schießsportlichen Wettkampf. Hierbei ging es zum zweiten Mal um den vor drei Jahren von der RK Eppingen gestifteten Wanderpokal »Elsenz-Schild«, der seit dem ersten Schießwettkampf in Reihen im Besitz der Eppinger Reservisten war.

Durch die Kreisreform wurde die Verbindung der Kameradschaften leider etwas geschwächt. Um die Einrichtung neu zu beleben, hatten die Eppinger Reservisten dieses Jahr neben den Kameraden des alten Kreises auch die aus Heilbronn und Öhringen eingeladen. Anwesend waren auch vier amerikanische Schießmannschaften von befreundeten Einheiten aus Heilbronn. Gerade die US-Schützen hatten viel Spaß und waren am Ende sehr stolz, mit Urkunden und Preisen ausgestattet die Heimreise antreten zu können. Den Dank für die Einladung erstattete 1 SGT Gappinger, der die Eppinger

gleichzeitig zu einem Schießwettkampf nach Heilbronn einlud. Bei den Bundeswehr-Reservisten schossen die Epfenbacher am besten, gefolgt von der RK Rohrbach/S. und den Eppinger Schützen. Die weiteren Plätze belegten die Kameradschaften aus Heilbronn, Zuzenhausen, Öhringen, Reihen und Angelbachtal-Michelfeld. Bei den Amerikanern belegte die HHC des 101. Ord.Bn. den 1. Platz, gefolgt von der 22. Maint.Co, der C-Co. 26 SigBn. und der 23. Ord.Co. Die Siegerehrung nahm der Betreuungsfeldwebel für Reservisten beim Kreiswehersatzamt Mannheim, HptBtsm Krauth, vor. Er dankte allen Verantwortlichen für die gute Vorarbeit, besonders den Frauen der Eppinger Reservisten, die durch die Bewirtung der Gäste ihren Teil zum guten Gelingen dieser Veranstaltung beitrugen. Noch lange nach Beendigung der Veranstaltung saßen die Reservisten mit US-Soldaten beisammen; Sprachschwierigkeiten konnten bei Faßbier schnell überbrückt werden.



ABSCHIED NEHMEN mußte die RK Böblingen von drei amerikanischen Freunden, die in die USA zurückkehrten: Cpt. Clark (vorne links), SSG Nauschütz (dahinter) und CW 3 Berg (rechts). Zum Abschied bildeten Böblinger Reservisten ein Ehrenpalier auf dem Flughafen Echterdingen. OstFw Böse dankte den drei Heimkehrern für die aktive Mitarbeit in der RK und für den Einsatz zur Stärkung der deutsch-amerikanischen Freundschaft. Cpt. Clark versicherte, daß sein Nachfolger, Cpt. Watson, die Freundschaft mit der RK Böblingen weiterpflegen werden. Foto:472. Signal Company

Seminar für Weiterbildung

Oberst Dr. Heidegger stellte sich den Reservisten vor

Gündlingen (A. Ku.) Die Bezirksgruppe Südbaden führte im Reservistenheim in Gründlingen (Kaiserstuhl) ihr jährliches Seminar für Schulung und Weiterbildung durch, an dem mehr als 50 Reservisten teilnahmen.

Der Bezirksvorsitzende, Oberstlt d.R. Pulster, konnte den Reservisten in Gündlingen auch den neuen Kommandeur im Verteidigungsbezirk 53, Oberst Dr. Hermann Heidegger, vorstellen. In seiner Begleitung befand sich Oberstlt Burkhardt (StOffzRes). Die Landesgruppe Baden-Württemberg war vertreten durch Major d.R. Roland Ziegler. Schwerpunktthema war die Übernahme der Allgemeinen Reservistenarbeit durch den Verband. Über dieses Thema referierten auch Oberstlt d.R. Stage und Oberstlt d.R. Scholz aus Stuttgart. Während des Seminars stellten die Kreisgruppen und insgesamt auch die Bezirksgruppe Südbaden den Veranstaltungskalender für das Jahr 1975 auf. Hierbei machte sich wiederum das Fehlen der aktiven Truppe im südbadischen Raum sehr bemerkbar. Alle militärischen Veranstaltungen werden 1975 langfristig und terminlich genau abgestimmt.

Als wertvolle Arbeitshilfe für die RK-Leiter konnte Oberstlt d.R. Pulster an alle RK-Leiter die »rote Mappe« übergeben. Org-Ltr Fey betonte, daß im Jahre 1974 fast 100 Reservisten dem Verband beigetreten sind, daß zwei weitere Neugründungen

vorliegen und daß sich an der Universität Freiburg eine »Verteidigungspolitische Arbeitsgemeinschaft« (VAG) gebildet hat. OLT d.R. Reinhard Erös arbeitete dabei besonders aktiv mit. Die Teilnehmerzahlen bei Mil-Patrouillen, Schießen, Wasserpionierausbildung und Marschveranstaltungen im In- und Ausland weisen eine steigende Tendenz auf. Die »Reservistentage '75« in Freiburg vom 18. bis 20.04. wurden zur Großveranstaltung erklärt.

MdB Dr. Wörner bei der Kreisgruppe Tübingen

Tübingen (kws) — Ein wehrpolitisches Seminar veranstaltet die Kreisgruppe Neckar-Alb am 21. Juni 1975 in der Wildermuth-Kaserne in Böblingen. Nach dem Mittagessen spielt der Spielmanszug des Panzerregiments 200 aus Dornstadt. Gleichzeitig findet eine Waffenschau statt. Das Heimatschutzkommando 17 aus Böblingen wird in einer Lehrvorführung einen Jägerzug als Stoßtrupp im Wald zeigen. Weiterer Höhepunkt ist schließlich ein wehrpolitischer Vortrag des CDU-Bundestagsabgeordneten Dr. Manfred Wörner. Schließlich geht es noch um das Mob-Wesen für Reservisten.

Seidel-Pokal verteidigt

Mannheim vor Walldorf und Eberbach

Wiesloch (cra) — Zum zweiten Mal erkämpfte eine Gruppe Mannheimer Reservisten unter Führung von Lt d.R. Joachim Bader den »Franz-Seidel-Gedächtnis-Pokal« mit höchsten Benotungen während einer Militärpatrouille bei Walldorf. Fünf Reservistenmannschaften aus Walldorf und Wiesloch beteiligten sich ebenfalls an diesem militärischen Wettkampf. Dabei mußten verschiedene Aufgaben innerhalb festgesetzter Zeiten von allen Teilnehmern gelöst werden. Die Reservisten aus Walldorf unter StUffz d.R. Rühl errangen den zweiten Platz, während die Eberbacher Reservistenmannschaft unter OLT d.R. Ferdinand noch den dritten Platz erreichen konnten. Die Wieslocher Reservisten holten sich die letzten Plätze: 4, 5, 6. Der Kreisvorsitzende des Reservistenverbandes Rhein-Neckar-West, Oberstlt d.R. Ludwig Becker (HD-Ziegelhausen), überreichte den Siegerpokal mit Urkunde auf ein weiteres Jahr an die Mannhei-

mer Reservistengruppe. Sie hatte den Pokal schon im letzten Jahr nach Hause bringen können und ihn jetzt erfolgreich verteidigt.

Bödighheim erfolgreich

Bödighheim — Auf der Generalversammlung der RK Bödighheim betonte Vorsitzender Jürgen Schlie, daß die Kameradschaft Bödighheim mit dem Ausbau des Reservistenheims etwas erreicht habe, wodurch Bödighheim im ganzen Bundesgebiet bekannt sei. Eine Gruppe mit gesonderten Interessen habe sich innerhalb der Kameradschaft gebildet, sagte der Vorsitzende. Er forderte deshalb auf, miteinander einen Weg zu finden, um das gesteckte Ziel zu erreichen. Kassenwart Friedrich Böhm konnte erstmals in dem fünfjährigen Beisammensein der Kameradschaft einen positiven Kassenstand aufweisen. Böhm betonte, daß man gemeinsam sich aus dem Tief herausgearbeitet habe.



»FREUND UND FEIND« auf einem Bild: Bundeswehr-Reservisten und Unteroffiziersanwärter des 12. französischen Kürassier-Regiments nach ihrer gemeinsamen Übung bei Maulburg. Foto: Thoma

Franzosen griffen vergeblich an

Gemeinsame Probe für den Verteidigungsfall im Wiesental

Maulburg (Ta) – 60 Reservisten aus Oberkirch, Offenburg, Kappel, Freiamt, Emmendingen und Müllheim nahmen an einer Nachtübung in Maulburg im Wiesental (Schwarzwald) teil. Die Reservisten, die seit zwei Jahren eine Partnerschaft mit dem in Müllheim stationierten 12. französischen Kürassierregiment und dem 53. französischen Fla-Regiment pflegen, wurden durch den Kommandeur des 12. Kürassier-Regiments, Lieutenant Colonel Clavie, zur Feind-

darstellung für das Regiment eingeladen. Um 18.00 Uhr trafen sich die Reservisten in der französischen Kaserne in Müllheim zur Übernahme der Waffen. Der Übungsraum war ein verlassenes Munitionslager bei Maulburg. Bei völliger Dunkelheit und in fremdem Gelände wurde das Lager verteidigungsbereit gemacht. Ein französischer Unteroffizierlehrgang griff das Lager an, der Befehl zum Sprengen der Munitionsbunker wurde gegeben. Aber

es gelang nicht, auch nur einen Bunker zu zerstören, obwohl die Franzosen immer wieder an anderer Stelle einen Einbruch versuchten und manche Kriegslisten anwandten. Nach einer kalten Nacht kam nach 14 Stunden das Übungsende. Unter den Übenden befand sich auch der Vorsitzende der Bezirksgruppe Südbaden, Oberstlt d.R. Pulster. Für die gute Organisation sorgte Lt d.R. Ewald Taglieber (OrgLeiter).

Wer? Was? Wo?

Hellmuth Dettinger, Hptm d.R., liberianischer Konsul und Stadtrat in Freiburg, erhielt für seine Bemühungen um die deutsch-französische Freundschaft die Ehrenmedaille der in Freiburg stationierten 3. französischen Division aus der Hand ihres Kommandeurs, General Vanbremeersch.

Hans Sonntag, Oberregierungsrat und Leiter des Kreiswehersatzamtes Tübingen, wurde mit der Verdienstmedaille in Bronze der Landesgruppe Baden-Württemberg ausgezeichnet. Bei der Übergabe erklärte der Vorsitzende der Bezirksgruppe Tübingen, Schwegler, Sonntag habe sich weit über das übliche Maß hinaus für die Reservisten eingesetzt.

Oberstlt Klaus Abel wurde Nachfolger von Oberstlt Uwe Bolt als Kommandeur des Raketenartillerie-Bataillons 250 in Engstingen. „Bolt gilt der herzliche Dank aller Reservisten. Gleichzeitig wird an seinen Nachfolger die Bitte um die gleiche Unterstützung gerichtet.“

Kurz berichtet - schnell gelesen

Heidelberg – Bei der ersten Kreisvorstandssitzung in diesem Jahr konnte Oberstlt d.R. Ludwig G. Becker/HD-Ziegelhausen, 22 Teilnehmer des Reservistenverbandes in Philippsburg begrüßen. Unter den Anwesenden der erweiterten Kreisvorstandsschaft waren auch delegierte Kameradschaftsvorsitzende von 14 RK's aus dem Rhein-Neckar-Kreis. Unter dem Vorsitz von Oberstlt d.R. Becker wurden Fragen der allgemeinen Reservistenarbeit bearbeitet.

Lohrbach – Eine Funk- und Fernmeldeübung fand für die Lohrbacher Reservisten unter Leitung von Maj Grimm statt. Diese Übung war erforderlich, um beim MVK ein Funknetz zwischen den einzelnen Stationen und dem Leitungsstab zu erstellen.

Engstingen – Eine effektivere Arbeit verspricht sich die RK Engstingen vom Ergebnis der Vorstandswahl. Danach setzt sich der RK-Vorstand wie folgt zusammen: Vorsitzender OFw d.R. Storm, stellv. Vorsitzender

OFw d.R. Burek, Kassenwart Günter Heß, Schriftführer HptFw Günter Berger, Beisitzer Fw d.R. Stanke und OFw Woogk. Die RK hat sich – entsprechend der vollzogenen Gemeindereform – in RK Engstingen umbenannt. Früher hieß sie Großengstingen.

Ravensburg – Von der steten Aufwärtsbewegung der RK Ravensburg zeugte auch die Hauptversammlung. Der neu gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitzender StUffz d.R. Franz Seiler, Stellvertreter Uffz d.R. Hans-Jürgen Rohrbeck, Schriftführer Gefr d.R. Dieter Pardini, Kassenwart OGefr d.R. Karl Hildebrand. OLT d.R. Lothar Otto bedauerte, daß Wensauer aus beruflichen Gründen sich nicht mehr zur Wahl stellen konnte und dankte ihm im Namen aller Mitglieder für seine aufopferungsvolle Tätigkeit.

Redaktion: Gerhard v. Jutrczenki
Verantwortlich für Verbandsbereich V (Baden-Württemberg):
Dr. Johannes Leclerque
75 Karlsruhe 1 Brauerstr. 1 B
Tel. (0721) 813930

Härteübung »Widia 75«

Tiengen (We) – Zur Härteübung »Widia 75« hatte das Uffz-Korps d.R. Hochrhein eingeladen. Übungsthemen waren das Überleben, Durchkommen und Durchschlagen, das Verhalten in Gefangenschaft und der Ausbruch, Zurechtfinden und Bewegen in feindlichem Gebiet, Durchsickern, Erste Hilfe und Verwundetentransport, Beziehungen eines Verstecks, Leben im Versteck, Überfall auf einen feindlichen Versorgungspunkt und Durchschlagen zur eigenen Truppe. Der Übungsraum war in dem Dreieck Tiengen-Brunnadern und Nöggenschwiel angelegt. Die 45 Teilnehmer waren sich bewußt, hierbei freiwillig Strapazen auf sich zu nehmen, besonders die zwei Reservistengruppen und die Soldaten der Patenkompanie 2 des InstBtl 500 aus Sigmaringen. Die Sigmaringer Soldaten errangen die Goldmedaille.

Berüchtigte Kampfbahn beim Winterbiwak

Albstadt (zak) – Mit großem Eifer waren die Reservisten der RK Albstadt-Ebingen beim Winterbiwak auf dem Truppenübungsplatz Stetten a. k. M. Zum Auftakt wurde ein Marsch über 12 km durchgeführt. Einige Kameraden marschierten noch weitere 8 km, um die Medaille in Gold der Aktion Soldatenhilfswerk 1975 zu erwerben. Unterwegs gab sich die Strecke als eine wahre Kampfbahn zu erkennen. Für ein gründliche Besprechung nahm man sich schließlich am Sonntag Zeit. Sodann stand Selbst- und Kameradenhilfe auf dem Programm. Zum Mittagessen wurden auch die Angehörigen der Reservisten erwartet. Besonderer Dank galt der Nachschubkompanie 290 aus Stetten am kalten Markt für die tatkräftige Unterstützung des Biwaks.

Freiburger Reservisten wählen neuen Vorstand

Freiburg (A. Ku.) Mit einem Rechenschaftsbericht verabschiedete sich OLT d.R. Hoch als Vorsitzender der RK Freiburg. Dem neuen Vorstand gehören jetzt an: Hptm d.R. Ahmelmann, Hptm d.R. Duderstadt, Uffz d.R. Kück, StUffz d.R. Kaufhold, Hptm d.R. Dettinger, KptLt d.R. Riecke, Hptm d.R. Anderseck. OMT d.R. Kussatz ist weiterhin für die Pressearbeit zuständig.